

Fragen und Antworten

Die Arkaden erhalten ein neues Gewand

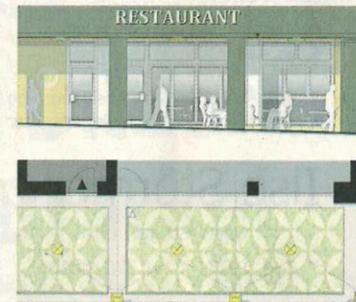
UNIONVIERTEL. Die Arkaden entlang der Rheinischen Straße werden wohl schon bald anders aussehen als heute. Heller und einladender soll es werden. Die Bezirksvertretung Innenstadt-West hat in ihrer Sitzung am Mittwoch für einen entsprechenden Architekturvorschlag gestimmt.

Von Michael Nickel

Entlang der Rheinischen Straße passiert seit Jahren einiges. Die Ritterstraße und die Übelgönne rund ums FZW werden noch in diesem Jahr grundlegend erneuert, und an der Rheinischen Straße selbst soll es auch eine Neuerung geben, die ins Auge fallen wird: Die Arkaden auf der Südseite mit ihren vielen Einzelhändlern sollen ein einheitliches Bild erhalten.

Was genau soll an den Arkaden verändert werden und um welchen Bereich geht es? Bei den Veränderungen geht es um zwei Blöcke: zum einen die Häuser mit den Hausnummern 52 bis 62 sowie die Gebäude mit den Hausnummern 90 bis 104. Auch wenn es sich räumlich um zwei getrennte Bereiche handelt, sollen sie gleich gestaltet werden. Konkret geht es darum, die Arkadenabschnitte durch bauliche Anpassungen als zusammengehörendes Element zu betonen. In der Verwaltungsvorlage heißt es unter anderem: „Durch eine aufeinander abgestimmte Farbgebung und Pfeiler (...) werden die Arkaden als bauliches Element hervorgehoben.“

Warum das Ganze? Die Stadt bezeichnet die Arkaden als „prägendes Gestaltungselement“ im Bereich der mittleren Rheinischen Straße



Die Arkaden an der Rheinischen Straße sollen ein einheitliches Gewand erhalten, gut zu erkennen im Plan des Architekturbüros „P+“ (oben). Auch für das Innenleben des Ganges (unten links) ist eine Aufwertung geplant, um den Ist-Zustand (unten Mitte) zu verändern.

FOTO/ENTWÜRFE P+ ARCHITEKTEN INGENIEURE

zwischen Dorstfelder Brücke und Unionstraße. Zudem ist die Rheinische Straße eine der meistbefahrenen Straßen für all jene, die in die Innenstadt oder aus ihr heraus wollen. Vor allem geht es bei der Umgestaltung darum, das bis-

herige Erscheinungsbild – laut Vorlage „dunkel, wenig einladend, unübersichtlich“ – ins Positive zu verändern: „Die neu gestalteten Arkaden sollen zur Imagesteigerung beitragen.“ Passanten, Kunden und Bewohner sollen sich

hier gerne aufhalten, heißt es in der Vorlage, über die am Mittwoch entschieden wurde.

Was sind die Besonderheiten an dem Konzept? Der Entwurf des zuständigen Architekturbüros „P+“ steht un-

ter dem Titel „Dunkle Schale – heller Kern“. Das heißt, dass die äußere Fassade einen graugrünen Anstrich erhält.

Was kostet das alles? Damit die Arkaden aufgehübscht werden können,

wecheln 435.000 Euro aus dem Fördertopf für den Stadtumbau West den Besitzer. Extra-Kosten entstehen dadurch also nicht. Das Gesims soll eine LED-Beleuchtung erhalten und die Hauptfläche für Ladenreklame werden. Im In-

In zwei Monaten das nächste Treffen

- Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt-West ist am **9. Mai** (Mittwoch) um 16 Uhr. Die Sitzung ist wie immer öffentlich.
- Sie findet statt im **Saal der Partnerstädte** im Rathaus am Friedensplatz.

nenbereich der Arkaden werden die Decke, die Pfeiler, die Wände und der Fußboden neu und hell gestaltet. Große Wandflächen bieten Platz für Begrünung oder Werke lokaler Künstler. Auch die Beleuchtung spielt eine Rolle.

Was sagen die Hauseigentümer zum Projekt? Weil sich die Arkaden in Privatbesitz befinden, müssen die Eigentümer ihr Einverständnis geben. Wie Karen Martens aus dem Amt für Wohnen und Stadterneuerung am Mittwoch in der Sitzung der Bezirksvertretung berichtete, haben 11 von 13 Eigentümern bereits entsprechende Verträge unterschrieben. „Ich bin zuversichtlich, dass die beiden anderen bis Ostern unterschreiben“, so Martens.

Wann wird der Umbau beginnen? Im Sommer erfolgt die Ausschreibung, dann beginnen die Arbeiten. Die Fertigstellung ist noch für 2018 vorgesehen.